

SATZUNG DES VEREINS „OEKUMENISCHE PHILHARMONIE“

§ 1 Name, Sitz, Gerichtsstand und Geschäftsjahr

¹Der Verein trägt den Namen „Oekumenische Philharmonie“. ²Sein Sitz und sein Gerichtsstand ist Ettlingen. ³Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden und erhält nach Eintragung den Zusatz „e. V.“. ⁴Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins, Gemeinnützigkeit

(1) ¹Der Zweck des Vereins ist die Pflege der Musik in Bindung an christliche Werte und Glaubensinhalte; der Verein dient damit der Förderung von Kunst und Kultur, der Religion sowie der Bildung und Erziehung. ²Zur Verwirklichung dieses Zwecks unterhält der Verein ein professionelles Symphonieorchester mit dem Namen „Oekumenische Philharmonie“. ³Mit diesem Orchester führt der Verein Konzerte mit hohem künstlerischen Anspruch im Raum Ettlingen und darüberhinaus durch, um damit das Kulturleben zu bereichern und breiten Bevölkerungsschichten Orchestermusik zu vermitteln. ⁴Zu seinen Aufgaben gehört auch das gemeinsame Musizieren mit Laienchören. ⁵Der Verein arbeitet überkonfessionell. ⁶Die Musiker des Orchesters sollen sich der christlichen Zielsetzung verbunden fühlen. ⁷Der Verein übernimmt die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben für die genannten Aktivitäten und kümmert sich um die Finanzierung.

(2) ¹Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. ²Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. ³Er fördert nach besten Kräften und nach bestem Gewissen das allgemeine Wohl. ⁴Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. ⁵Keine Person darf durch Ausgaben oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden, die dem Vereinszweck fremd sind. ⁶Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. ⁷Das gilt auch für den Vorstand, welcher höchstens Ersatz seiner Auslagen erhält. ⁸Die Mitglieder haben bei Beendigung ihrer Mitgliedschaft oder bei Auflösung des Vereins keine Ansprüche an das Vereinsvermögen.

§ 3 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand
3. der Beirat

§ 4 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung wird vom Geschäftsführenden Vorsitzenden des Vorstands einberufen und geleitet.

(2) ¹Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und wird unter Angabe der Tagesordnung schriftlich mit einer Frist von mindestens zwei Wochen einberufen. ²Sie hat folgende Aufgaben:

- a) Bestellung und Abberufung des Vorstandes
- b) Entlastung des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Beirates
- c) Entgegennahme und Diskussion des Jahresberichts, der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts
- d) Wahl der Rechnungsprüfer
- e) Anträge von Mitgliedern
- f) Änderung der Satzung
- g) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
- h) Entscheidung über den Ausschluß von Mitgliedern
- i) Auflösung des Vereins

(3) ¹Wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder oder ein Mitglied des Vorstandes es verlangen, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. ²Die Frist zur Einberufung außerordentlicher Mitgliederversammlungen beträgt ebenfalls mindestens zwei Wochen; sie kann aber verkürzt werden, wenn alle Mitglieder dieser Verfahrensweise zustimmen.

§ 5 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus mindestens einer und höchstens vier Personen. Diese sind:

- a) der Erste Vorsitzende
- b) der Geschäftsführende Vorsitzende
- c) der Schatzmeister
- d) der Protokollführer

(2) Der Erste Vorsitzende vertritt den Verein bei offiziellen Anlässen in repräsentativer Weise nach außen.

(3) ¹Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der Geschäftsführende Vorsitzende. ²Ihm obliegt die Leitung, Verwaltung und Geschäftsführung des Vereins; er vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich nach außen. ³Der Geschäftsführende Vorsitzende ist vom Verbot des § 181 BGB befreit. ⁴Die Haftung des Geschäftsführenden Vorsitzenden beschränkt sich auf das Vereinsvermögen.

(4) ¹Der Geschäftsführende Vorsitzende ist befugt, anderen Vorstandsmitgliedern oder Dritten für bestimmte Angelegenheiten widerrufliche Vollmachten zur Vertretung des Vereins nach außen zu erteilen. ²Insbesondere darf er die Geschäftsführung an einen Dritten übertragen, welcher nicht Mitglied des Vereins sein muß und gegebenenfalls vom Verein angestellt und bezahlt wird. ³Ein solcher Geschäftsführer ist dem Geschäftsführenden Vorsitzenden gegenüber weisungsgebunden.

(5) ¹Der Geschäftsführende Vorsitzende wird von der Mitgliederversammlung auf unbestimmte Zeit gewählt. ²Das Recht zum Widerruf der Vorstandsbestellung wird dabei auf den Fall beschränkt, daß grobe Pflichtverletzung oder Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung vorliegt (§ 27 Abs. 2 Satz 2 BGB). ³Die übrigen Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. ⁴Wiederwahl ist zulässig.

(6) ¹Die Vorstandssitzungen werden vom Geschäftsführenden Vorsitzenden einberufen und geleitet. ²Bei Verhinderung des Geschäftsführenden Vorsitzenden übernimmt der Erste Vorsitzende die vereinsinternen Aufgaben, insbesondere die Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen, Beiratssitzungen und Mitgliederversammlungen.

§ 6 Beirat

¹Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand und den Verein zu beraten. ²Die Mitglieder des Beirats werden auf unbestimmte Zeit vom Vorstand berufen und können jederzeit abberufen werden; sie müssen nicht Mitglieder des Vereins sein. ³Der Beirat besteht aus mindestens einer Person und tritt mindestens einmal jährlich zusammen. ⁴Die Beiratssitzungen werden vom Geschäftsführenden Vorsitzenden des Vorstands einberufen.

§ 7 Allgemeine Verfahrensvorschriften

(1) ¹Mitgliederversammlung, Vorstand und Beirat entscheiden mit der einfachen Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder. ²Alle Mitglieder haben das gleiche Stimmrecht. ³Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Geschäftsführenden Vorsitzenden des Vorstands den Ausschlag.

(2) ¹Für Beschlüsse, die eine Änderung der Satzung zum Gegenstand haben, bedarf es der Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der erschienenen Mitglieder. ²Über Satzungsänderungen kann nur beschlossen werden, wenn der Wortlaut den Mitgliedern mit der Einladung zugesandt wurde. ³Für Beschlüsse, die die Auflösung des Vereins zum Gegenstand haben, bedarf es der Zustimmung aller erschienenen Mitglieder.

(3) ¹Mitglieder, die an der persönlichen Teilnahme einer Mitgliederversammlung oder Sitzung verhindert sind, können ihr Stimmrecht auf ein anderes Vereinsmitglied übertragen. ²Auf ein Mitglied können mehrere Stimmen übertragen werden. ³Ein Vorstandsmitglied kann in einer Vorstandssitzung nur von einem anderen Vorstandsmitglied vertreten werden; ebenso kann ein Beiratsmitglied in einer Beiratssitzung nur von einem anderen Beiratsmitglied vertreten werden.

(4) ¹Über die Mitgliederversammlungen und die Sitzungen des Vorstands und des Beirats sind Niederschriften zu fertigen, aus denen die Beratungs- und Abstimmungsergebnisse hervorgehen. ²Die Niederschriften sind vom Geschäftsführenden Vorsitzenden, dem Leiter der Sitzung oder Versammlung sowie vom Protokollführer zu unterzeichnen.

§ 8. Mitgliedschaft

(1) ¹Mitglied des Vereins kann jede geschäftsfähige natürliche oder juristische Person werden, die die Ziele des Vereins unterstützt. ²Über die Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand. ³Musiker des unterhaltenen Orchesters können grundsätzlich nicht Mitglieder des Vereins werden.

(2) ¹Die Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme in den Verein und endet durch Austritt, Ausschluß oder Tod. ²Die Austrittserklärung erfolgt schriftlich gegenüber dem Vorstand mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines

Kalenderjahres.³Der Ausschluß ist ohne Fristeinholung durch Beschluß des Vorstandes möglich, wenn das Mitglied den Interessen des Vereins gröblich zuwiderhandelt.⁴Der Vorstand teilt den Ausschluß dem betroffenen Mitglied mit.⁵Das betroffene Mitglied kann gegen den Beschluß die Mitgliederversammlung anrufen.⁶Bis zu deren endgültigen Entscheidung ruht die Mitgliedschaft.

(3) Ein Mitgliedsbeitrag wird erhoben; Höhe und Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes festgelegt.

§ 9. Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen an den Gesangverein Liedertafel Ettlingen 1842 e. V., der es unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zuzuführen hat (zweckgebunden für Konzertprojekte des Konzertchores).

Ettlingen, den 1. April 2008

Frank Christian Aranowski

Manfred Aranowski

Theresia Aranowski

Dr. Konrad Fischer

Günter Kärcher

Siegfried Pötschke

Alfred Rupp

Der Verein wurde am 15.05.2008 rechtswirksam in das Vereinsregister des Amtsgerichts Ettlingen, VR 880, eingetragen.